

Bürgerinitiative «Läbigi Klus»
Postfach 353
4710 Balsthal
076 514 91 00
Postkonto 40-654358-3
info@umfahrung-klus.ch



Medienmitteilung vom 23. April 2020

Sammelziel nach 48 Stunden bereits erreicht: Einzigartiges Crowdfunding-Experiment für politisches Anliegen im Kanton Solothurn geglückt

Die Bürgerinitiative «Läbigi Klus» hat beschlossen, für die Einspracheberechtigung in Sachen Umfahrung Klus zu kämpfen. Um die Gerichtskosten zu decken, startete der Verein eine Crowdfunding-Sammelaktion. Das Resultat übertraf jede Erwartung: Innert nur 48 Stunden wurde das Sammelziel übertroffen. Die Unterstützung im Einsatz für den Schutz der landschaftlich einzigartigen Klus ist überwältigend.

Es war ein Experiment: Der Verein «Läbigi Klus» startete am Montag eine Crowdfunding-Sammlung, um den Weiterzug der Einsprache ans kantonale Verwaltungsgericht zu finanzieren. Die rechtlichen Bedenken, die zum Beispiel gegen eine durch die geplante Umfahrung verursachte Verschandelung der Landschaft mitten im Naturpark Thal sprechen, sollen vom Gericht inhaltlich geprüft werden.

Nur 48 Stunden später wurde das angestrebte Sammelziel von 2'500 Franken bereits übertroffen. Über 20 Personen hatten Beiträge gespendet. «Diese breite Unterstützung zeigt, dass viele Leute unsere Vorbehalte gegenüber diesem übrissenen 65-Millionen-Projekt teilen», sagt der Präsident Fabian Müller. Neben der für die Sammlung genutzten Plattform WeMakelt trafen sogar noch zusätzliche Spenden direkt beim Verein ein. «Vor allem in der Region Thal scheint unser Engagement sehr geschätzt zu werden.»

Dieser Erfolg ermöglicht den Rekurs ans kantonale Verwaltungsgericht. «Läbigi Klus» fordert insbesondere, dass das Gericht die Entscheidung der Regierung korrigiert und die Einsprachelegitimation anerkennt. Der Verein ist überzeugt, dass das Projekt einer Umfahrung Klus von falschen Zahlen in Sache Mobilitäts- und Bevölkerungsentwicklung im Thal ausgeht und im Umweltverträglichkeitsbericht auch Aspekte wie die landschaftlich

reizvollen und ökologisch wertvollen Flächen am Rande des Industrieareals Klus zu wenig berücksichtigt worden sind und hier eine Korrektur erfolgen muss.

«Die positiven Reaktionen aus der Bevölkerung zeigen, dass das Umfahrungsprojekt auch sonst in Sachen Klima- und Landschaftsschutz buchstäblich quer in der Landschaft steht», sagt Fabian Müller. Die Mobilität und die Arbeitswelt der Zukunft werden sich stark wandeln und ein solches Luxusprojekt ist auch in Zeiten einer sich abzeichnenden Wirtschaftskrise der falsche Weg.

*Für weitere Fragen steht Ihnen Fabian Müller (Präsident «Läbigi Klus») zur Verfügung:
Tel. 076 514 91 00.*

Die Bürgerinitiative «Läbigi Klus» ist ein Verein mit Sitz in Balsthal engagiert und sich seit Jahren für vernünftige Verkehrs- und Umweltlösungen für die Klus im Bezirk Thal. Sie hat gegen die Planaufgabe zur Umfahrung Klus Einsprache erhoben, da dieses 65-Millionen teure Umfahrungsprojekt ein Konzept aus dem letzten Jahrhundert ist, die Probleme nur verschiebt und zudem unnötig Landschaften zerstört. Der Verein setzt sich für eine kluge und zukunftsweisende Mobilität und für mehr Lebensqualität in der Klus ein.